

# TOP TEN - Harfe üben, Schritt für Schritt



Jedes Musikstück durchläuft die 10 Arbeitsfelder.  
Für's alltägliche Üben lege ich mein Etappenziel fest.  
Das Musikstück unterteile ich in mir angepasste Abschnitte.  
Mit der Stoppuhr wähle ich den Zeitraum, falls das hilfreich ist.  
Dann geht's los. Hinein in die zehn beschriebenen Arbeitsfelder,  
hinein in den Klangraum. Rauf und runter, in rotierender Aufmerksamkeit.

## 1 Das Lied in mir eröffnen

Die Aufmerksamkeit liegt beim Titel, bei inneren Bildern, den Zusatzangaben, der Stimmung, beim Komponisten, den erzählten Geschichten, bei der Epoche, dem Stil, bei meiner Klangvorstellung, etc. Ich stimme die Musik innerlich an.

## 2 Die Harfe vorbereiten

Die Tonart: Klappen, Pedale, Grundton, Kadenz, Tonart, Modus, etc.

## 3 Die Mitspieler kennenlernen

Die Tonhöhe: Noten hören, lesen, singen, bemalen, schreiben, etc.

## 4 Fingersätze finden

Gruppierungen, Atmung, Bögen, Betonungen und Auftakte, Varianten, Fingersätze selber finden, lesen, besprechen und notieren, etc.



## 5 Puls, Takt, Rhythmus und Zählmuster klären

Gehen, fühlen, klatschen, patschen, tanzen, sprechen, texten etc. Unterteilung (1+2+)

## 6 Beide Hände koordinieren

Wieder langsam starten, Selbstbeobachtung, sich Anweisung geben, ganz kurze Abschnitte, etc.

## 7 Harfentechniken und Spezialstellen erarbeiten

Techniken wie Glissandi, Arpeggi, Flageoletten oder Spezialstellen wie Schlüsse, Übergänge, etc.

## 8 Mit Dynamik spielen

Übersicht gewinnen, kleine und grosse Bögen sehen und gestalten, Angaben lesen, vergleichen, begründen, Maximum und Minimum definieren

## 9 Das Zieltempo erforschen

Die Agogik: Grundtempo, Übergänge, Geschmack, Stil, Tempoänderungen, Angaben beachten, etc.

## 10 Eigenen Ideen zur persönlichen Gestaltung nachgehen

Die Interpretation: Wiederholungen, Ablauf, Improvisationsteile, Oktavierungen, Abweichung vom Notentext, Vorspiel, etc.

# TOP TEN - Harfe üben, Schritt für Schritt



Jedes Musikstück durchläuft die 10 Arbeitsfelder.  
Für's alltägliche Üben lege ich mein Etappenziel fest.  
Das Musikstück unterteile ich in mir angepasste Abschnitte.  
Mit der Stoppuhr wähle ich den Zeitraum, falls das hilfreich ist.

Dann geht's los. Hinein in die zehn beschriebenen Arbeitsfelder,  
hinein in den Klangraum. Rauf und runter, in rotierender Aufmerksamkeit.

## 1 Das Lied in mir eröffnen

Die Aufmerksamkeit liegt beim Titel, bei inneren Bildern, den Zusatzangaben, der Stimmung, beim Komponisten, den erzählten Geschichten, bei der Epoche, dem Stil, bei meiner Klangvorstellung, etc. Ich stimme die Musik innerlich an.

## 2 Die Harfe vorbereiten

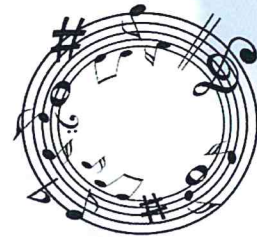
Die Tonart: Klappen, Pedale, Grundton, Kadenz, Tonart, Modus, etc.

## 3 Die Mitspieler kennenlernen

Die Tonhöhe: Noten hören, lesen, singen, bemalen, schreiben, etc.

## 4 Fingersätze finden

Gruppierungen, Atmung, Bögen, Betonungen und Auftakte, Varianten, Fingersätze selber finden, lesen, besprechen und notieren, etc.



## 5 Puls, Takt, Rhythmus und Zählmuster klären

Gehen, fühlen, klatschen, pattschen, tanzen, sprechen, texten etc. Unterteilung (1+2+)

## 6 Beide Hände koordinieren

Wieder langsam starten, Selbstbeobachtung, sich Anweisung geben, ganz kurze Abschnitte, etc.

## 7 Harfentechniken und Spezialstellen erarbeiten

Techniken wie Glissandi, Arpeggi, Flageoletten oder Spezialstellen wie Schlüsse, Übergänge, etc.

## 8 Mit Dynamik spielen

Übersicht gewinnen, kleine und grosse Bögen sehen und gestalten, Angaben lesen, vergleichen, begründen, Maximum und Minimum definieren

## 9 Das Zieltempo erforschen

Die Agogik: Grundtempo, Übergänge, Geschmack, Stil, Tempoänderungen, Angaben beachten, etc.

## 10 Eigenen Ideen zur persönlichen Gestaltung nachgehen

Die Interpretation: Wiederholungen, Ablauf, Improvisationsteile, Oktavierungen, Abweichung vom Notentext, Vorspiel, etc.